

JA zu PAPPENHEIM

Informationen zum Bürgerentscheid

APRIL 2015

Ziel des Bürgerbegehrens:

- Baldmöglichster Beginn der Umsetzung der Innenstadtentwicklung im vom Stadtrat beschlossenen Bereich Deisingerstraße/Marktplatz
 - Planungsvorentwurf ausarbeiten und unverzüglich dem Stadtrat zur Genehmigung vorlegen
 - umgehende Antragstellung bei den Fördergebern.

Finanzierbarkeit:

- Bei Einreichung der Pläne in 2015 ist von der Regierung eine 80%-ige Förderung in Aussicht gestellt.
- Der Kostenanteil der Stadt liegt im Bereich von 400.000 bis ca. 500.000 Euro (inklusive Pflasterung).
- Die Stadt hat zum 01.01.2015 frei verfügbare Mittel in Höhe von 3,6 Mill. Euro.
- Trotz weiterer anstehender kostenintensiver Maßnahmen ist die Innenstadtentwicklung finanzierbar!

Es stellen sich die Fragen:

- Warum haben CSU/FW/BGL im Stadtrat keine Abstimmung über ihre nun im Ratsbegehren gestellten Bedingungen herbeigeführt?
- Wäre dem CSU/FW/BGL Bündnis im Stadtrat eine Zustimmung von 11: 6 nicht sicher gewesen?
- Will die CSU/FW/BGL eine zukunftsfähige und nachhaltige Weiterentwicklung der Innenstadt wirklich?
- Oder ist die CSU/FW/BGL mit dem derzeitigen Zustand zufrieden und möchte den Stillstand beibehalten?
- Hat das von ca. 500 Bürgern unterzeichnete Bürgerbegehren die Situation plötzlich verändert und CSU/FW/BGL in Zugzwang gebracht?
- Versucht man nun durch ein Ratsbegehren Versäumtes nachzuholen?
- Wird hier den Bürgern eine Erneuerung der Schwarzdecke in der Innenstadt als Stadtentwicklung vorgegaukelt?.

Unterstützen Sie das Bürgerbegehren!

Gehen Sie am 26.04.2015 zur Abstimmung (oder nutzen Sie die Briefwahl!) und beenden Sie dadurch die Hinhaltetaktik.

Musterstimmzettel

Bürgerentscheid 1 (Bürgerbegehren) „JA zu Pappenheim“

„Soll das vom Architekten Clemens Frosch dem Stadtrat empfohlene städtebauliche Entwicklungskonzept (präsentiert am 24.07.2014) der Deisingerstraße und des Marktplatzes umgehend umgesetzt und somit in beiden Bereichen Plätze, Gehwege und Fahrbahnen einheitlich in gesägtem ebenengleichen Granit (kein Kopfsteinpflaster!) gestaltet werden?“



JA



NEIN

Bürgerentscheid 2 (Ratsbegehren) „Miteinander für Pappenheim“

.....

.....



JA



NEIN

Stichfrage

Werden die beim Bürgerentscheid 1 „JA zu Pappenheim“ und Bürgerentscheid 2 „Miteinander für Pappenheim“ zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit JA beantwortet:

Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier eine Stimme



Bürgerentscheid 1 (Bürgerbegehren)



Bürgerentscheid 2 (Ratsbegehren)

JA zu PAPPENHEIM

Informationen zum Bürgerentscheid

APRIL 2015

Warum kann dem Ratsbegehren von CSU, FW und BGL nicht zugestimmt werden?

- **„Aufnahme der Bauhofstraße, Graf-Carl-Straße, Stadtvogteigasse sowie der Herrenschmiedgasse und der Deisingerstraße in voller Länge in das Gesamtkonzept“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Dies macht eine völlige Überplanung und damit Kostensteigerung des Planungsentwurfs notwendig. Das Architekturbüro wurde vom Stadtrat bisher nur für einen Planungsentwurf Deisingerstraße/Marktplatz beauftragt! Für 2015 ist eine Förderung von 80% zugesagt. Für 2016 stellt die Regierung die 80%-ige Förderung infrage - und somit das ganze Projekt Stadtentwicklung, da ohne hohe Förderung die Maßnahme nicht durchführbar ist.
Das Städtebauliche-Entwicklungs-Konzept (SEK) ist schon jetzt nicht nur auf Deisingerstraße/Marktplatz beschränkt - das ist jedem Stadtrat bekannt!. Das gesamte Konzept gleichzeitig in Pläne umzusetzen und durchzuführen macht aus finanziellen und verkehrstechnischen Gründen keinen Sinn.
Die **Bauhofstraße** gehört bereits zum SEK-Sanierungsgebiet. Die Maßnahme wird aber vom **Landkreis durchgeführt** und ist von Deisingerstraße/Marktplatz unabhängig - das ist jedem Stadtrat bekannt!
- **„Straßenbelag der Kreisstraße in Asphalt...“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Eine Schwarzdecke von der Altmühlbrücke bis zur kath. Kirche zerstört den Planungsentwurf als schlüssiges Gesamtkonzept und das Ziel der Maßnahme, die Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern - gerade diese Steigerung ist aber eine notwendige Voraussetzung für die hohe finanzielle Förderung.
- **„Straßenbelag der Kreisstraße in Asphalt...“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Der Landkreis übernimmt bei Verwendung von Granit sowohl bei der Herstellung als auch beim Unterhalt den finanziellen Anteil, den er für eine Schwarzdecke aufbringen müsste - das ist jedem Stadtrat bekannt! Die Stadt zahlt also nur den preislichen Unterschied zwischen Asphalt und Granit und bekommt diesen mit 80% gefördert. Mehrkosten für die Stadt: Ca. 50.000 Euro bei Pflasterung des gesamten Gebietes Deisingerstr./Marktplatz - das sind ca. 12,50 Euro pro Einwohner.
- **„Straßenbelag der Kreisstraße in Asphalt...“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Am 21.10.2014 hat der Stadtrat mit 16:0 (also mit den Stimmen der CSU, FW und BGL!) beschlossen, im gesamten Platz- und Verkehrsbereich des Marktplatzes Pflastermaterial zu verwenden - davon wollen CSU, FW und BGL im Ratsbegehren fünf Monate später nichts mehr wissen und fordern nun durch die Hintertür eine Schwarzdecke auch auf dem Marktplatz.
- **„Pflasterung ...der Gassen zwischen Deisingerstraße und Graf-Carl-Straße“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Eine Pflasterung dieser Gassen war nicht im vom Stadtrat beschlossenen Planungsauftrag. Diese Maßnahme ist im SEK für spätere Jahre vorgesehen, um die anfallenden Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen.
- **„Treppenabstufung in Verlängerung der Fuchsbergterrasse vor dem Hirschen anstatt einem teuren Podest“** (Formulierung aus Ratsbegehren der CSU/FW/BGL wörtlich übernommen)
Die Bezeichnung „teures Podest“ führt die Bevölkerung in die Irre. Es handelt sich um eine ca. 60 cm hohe waagrechte Fläche, die über vier Stufen zu erreichen ist. Da die Pflasterung dieselbe ist wie am Marktplatz, entsteht diesbezüglich keine Kostenmehrung - Extrakosten fallen nur für die Stufen an.
- **„Schlüssiges und durchdachtes Park- und Haltekonzept ...!“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Ist bereits im Planungsentwurf berücksichtigt und wurde dem Stadtrat mehrmals vom Architekten vorgestellt!
- **„Umgehende Umsetzung in finanzierbaren Bauabschnitten“** (Ratsbegehren der CSU/FW/BGL)
Diese Forderung wird wider besseren Wissens gestellt, da jedem Stadtrat die Unmöglichkeit der umgehenden Umsetzung bewusst ist, wenn das Planungsgebiet in dem geforderten Maße erweitert wird.

Durch die grundlegenden Änderungsforderungen wird das Planungskonzept des Architekten vollkommen zerstört. Bei einer Umsetzung des Ratsbegehrens würde nicht viel mehr als eine Erneuerung der Schwarzdecke erfolgen - von städtebaulicher Aufwertung und somit einer Verbesserung der augenblicklichen Situation kann keine Rede mehr sein!

Fazit: Eine Weiterentwicklung der Innenstadt von Pappenheim wird durch das Ratsbegehren auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben!